Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

er wetrieht vnd gedat mit)m
selben den dauiden enprist meht
mer dum allam das reich vñ
vorcht im wurd das reich en
phuret vnd hast den dauid
vnd mocht im fürwas meht
guetlich an gesehen. Darnach
vber eitleuch tag do wart der
pos geist den Saul müen.
vnd do dauid vor im psalliert
do nam Saul das spee das
er in der hamt het vnd maint
er wolle dauiden zw der wat
zwikchen do entraich. dauid
darnach macht im der Saul
haubtmã vnd sprach. Ich gib
dir mein tochter Morob bis
allam kam vnd streit gotes
strait vnd gedacht Es ist pess
in verderben die vemd philis
tei wenn ich. vnd do man dem
dauid die)unkchfraw Morob
geben solt. do gab man sey
nem andern. vnd do hett da
mid die andern tochter lieb
Michol vnd das geuiel Saulu
wol. vnd sprach zw dem
dauid dw wirst herr mein
aidm in zwain dingen das
ist von meinen zwain toch
teren. Wann die ain ist dem
prunnt. vnd die ander ist dem
harsfraw. Das enpot im der
Saul pey seinem diemner. do
fuer er gegen der stat Ekkaron
Nit der der haubtmã er was

Do erslueg er von den vemden
wol zwaihundert mannen
vnd fuer dem kunig ze ve
rendung. Oder als Josephus
schreibt. Er slueg im ze ir haubt
ab. vnd pracht s dem kunig
vnd wedert sein haussfrawn
Michol wann mit der Mor
gengab nach ere gewonhait
het er sy verdient. do gab im
Saul sein tochter Michol
aver wider seinen willen
vnd do Saul sach das dauid
got vnd auch den leütten
genem was vnd geuiel. do
verschait er im vnd tracht.
nach seinem tod vnd macht
auch die sarg fürwas nicht
verpergen. vnd sprach zw
Jonathe. vnd zw den diemern
das si dauiden verdeebten
das schundat Jonathas dem
Dauid vnd sprach pieg dich
vntzt früe. Wann morgen s
red ich mit meinem vater vo
die. do der Morgen cham
do redt Jonathas mit dem
vater Warumb sundestiv
an dem onschuldigen pluet
der vns verhalten hat vor
onsern vemden. vnd das ver
die auch gue nutz vnd wan
er gestuch so treb dem tochter
vmb als ein voiaben. do wart
Saul guetig vnd sprüe pey